

700 Zuschauer machen letzten Tag des Hager Supercups zum großen Erfolg

„Huldiger“ lassen ihrem Trainer keine Chance

FINALE Rolf Dahlheimer muss sich mit Passiven-Sieger „Alexis Zorbas“ im Supercup-Finale mit 1:6 geschlagen geben

„Hugos Huldiger“ siegten im Endspiel der Aktiven zuvor gegen das Team „7 geteilt durch 3 geht nicht“ mit 3:1. Thorsten Schulze traf dreimal.

VON STEFAN JANSSEN

HAGE - Die aktiven Fußballer von „Hugos Huldiger“ sind die Sieger der 22. Auflage des Hager Supercups. Die Mannschaft setzte sich im Finale gegen die passiven Kicker von „Alexis Zorbas“ souverän mit 6:1 durch. Die „Huldiger“ spielten im Endspiel gegen ihren Trainer. Rolf Dahlheimer, der als Coach das Team souverän ins Finale geführt hatte, spielte für „Alexis Zorbas“ und war trotz der klaren Niederlage am Ende doch froh: „Ich konnte nur gewinnen. Es spielt für mich keine Rolle, ob ich als Trainer oder als Spieler den Pokal hole“, fühlte sich der Final-Verlierer am Ende doch als großer Gewinner.

Nach sechs Tagen Hallenfußball in Hage zogen die Organisatoren ein überaus positives Fazit: „Wir sind sehr zufrieden. Das Turnier wird nach wie vor sehr gut angenommen“, sagte Johann Dröst, Pressesprecher des SV Hage. An den einzelnen Vorrunden-Spieltagen verfolgten jeweils etwa 400 Zuschauer

die Spiele. Am Endspieltag freuten sich die Hager über 700 zahlende Besucher.

„Wir haben insgesamt gute und faire Fußballspiele gesehen. Besonders erfreulich war, dass auch Lütetsburg und Halbemond mehrere Teams gestellt haben, schließlich ist dieses Turnier ein Samtgemeinde-Pokal. Das macht diese Veranstaltung so attraktiv und spannend“, erklärte Meinhard Diekmann, 1. Vorsitzender des SV Hage.

Die Finalsporte:

Minis jüngerer Jahrgang: „Die teuflischen Kicker“ – „Die wilden Kerle“ 5:2. Die von Tobias Eilts und Thomas Potritt betreuten „teuflischen Kicker“ (F-I-Junioren des SV Hage) siegten nach vier Toren von Max Feige sowie einem Treffer von Tammo Rosendahl deutlich. Für die „wilden Kerle“ (F II) waren Renke Heljen und Mirko de Vries erfolgreich.

● „Die teuflischen Kicker“: Ansgar Christians, Max Feige, Christopher Kohl, Lukas Engelmann, Niels Rosendahl, Tammo Rosendahl, Tobias Potritt, Thido Rooffs, Janik Geiken, André Lotter.

Minis mittlerer Jahrgang: „Die blauen Brasilianer“ – „Freestyle Soccer“ 2:1. Die jüngeren Spieler der „Freestyle Soccer“ (E-I-Junioren) hielten über weite Strecken der Partie gegen die „Blauen Brasilianer“ mit. Für die D-



Zweiter Triumph. „Hugos Huldiger“ waren beim Hager Supercup wie schon vor zwei Jahren nicht zu schlagen.

FOTOS: STROMANN

I-Junioren trafen Eike Brungers und Timo Sabath ins Schwarze. Veit Neemann erzielte auf der Gegenseite den Anschlusstreffer.

● „Die blauen Brasilianer“: Gedo Rabenstein, Tammo de Vries, Marcel Dahlheimer, Eike Brungers, Jannik Janssen, Timo Sabath, Wilke de Boer, Johannes Ullmann.

Minis älterer Jahrgang: „Die Ludolfs“ – „Majestix“ 6:0. „Die Ludolfs“ waren ihren Gegnern körperlich deutlich überlegen. Beide Mannschaften setzen sich aus Spielern der C-I-Junioren des SV Hage zusammen. Die Tore erzielten Enno Erdmann, Dirk Meyerhoff, Tido Steffens und Steffen Goldenstein (3).

● „Die Ludolfs“: Tammo Röpkes, Dirk Meyerhoff, Patrick Gronewold, Steffen Goldenstein, Tido Steffens, Exon Bohneshta, Patrick Behrends, Enno Erdmann.

Damen passiv: „Hugos Huldigerinnen“ – „Die Schlaftabletten“ 0:1. Imke Lücken erzielte für die „Schlaftabletten“ das entscheidende Tor. Das Spiel war lange Zeit ausgeglichen.

● „Die Schlaftabletten“: Imke Lücken, Silvia Tjaden, Kerstin Peters, Carina Ibben, Bea Ullrich, Heidi Goldenstein, Martina Buß, Maïke Reershemius, Maïke Diekmann.

Damen aktiv: „Fu Schu

Schu“ – „Die Gummibärchen vom roten Stern“ 2:1. Die „Gummibärchen“ (C-Mädchen des SV Hage) zeigten im Finale eine tolle Leistung gegen die Spielerinnen der ersten Damenmannschaft des SV Hage. Für „Fu Schu Schu“ schoss Edith Engler beide Tore. Lotti Becker sorgte für den zwischenzeitlichen Ausgleich.

● „Fu Schu Schu“: Sabine Burmeister, Sabine Boneshta, Sandra Poppen, Ruth Ufen, Edith Engler, Sandra Hollwege, Marina Eggers, Wiebke Fischer.

Herren passiv: „Alexis Zorbas“ – „Waterkant“ Theener 2:0. Beide Mannschaften hatten sich in den Vorrunden-Spielen souverän als Gruppenerster durchgesetzt. Im Finale gewann das Team mit den besseren Einzelspielern. Helmut Janssen und Gerd Kroon erzielten die beiden späten Tore zum Sieg.

● „Alexis Zorbas“: Dirk Willms, Johann Dröst, Reemt Geiken, Rolf Dahlheimer, Helmut Janssen, Siebo Freese, Gerd Kroon, Georg Röpkes, Wilfried Schulze.

Herren aktiv: „Hugos Huldiger“ – „7 geteilt durch 3 geht nicht“ 3:1. Während die „Huldiger“ in der Vorrunde nach einem Sieg und einem

Remis ins Endspiel gelangten, musste sich „7 geteilt durch 3 geht nicht“ in den Gruppenspielen sogar einmal geschlagen geben. Am Ende setzte sich das Team aufgrund des Torverhältnisses durch. Thorsten Schulze traf in diesem Finale gleich dreimal für die „Huldiger“. Schulze war es auch, der wegen einer Notbremse für zwei Minuten des Feldes verwiesen wurde. Den 1:1-Ausgleich für die jüngeren Kicker von „7 geteilt durch 3 geht nicht“ erzielte Michael Neuhaus.

● „Hugos Huldiger“: Daniel Buss, Gero Kleen, Joachim Müller, Florian Gehm, Eimo Kroon, Thorsten Schulze, Karsten Janssen, Bodo Diekmann, Alwin Tierok.

Supercup-Endspiel Damen: „Fu Schu Schu“ – „Die Schlaftabletten“ 3:1. Die aktiven Fußballerinnen waren klar das bessere Team, scheiterten bei ihren zahlreichen Chancen aber immer wieder an der gut aufgelegten „Schlaftabletten“-Torhüterin Bea Ullrich. Edith Engler, Imke Lücken und Sandra Poppen konnten die Schlussfrau letztlich doch bezwingen. Den Ehrentreffer für die „Schlaftabletten“ erzielte

Imke Lücken.

Supercup-Endspiel

„Hugos Huldiger“ – „Alexis Zorbas“ 6:1. Wie in den vergangenen Jahren auch hatten die passiven Kicker keine Chance gegen die deutlich schnelleren aktiven Hallenspieler. In diesem Finale traten die „Huldiger“ nicht nur gegen ihren Trainer an, sondern mit Thorsten Schulze und Eimo Kroon auch zwei Spieler gegen ihre Väter Wilfried und Gerd. Die ersten Chancen hatte zwar „Alexis Zorbas“ durch Gerd Kroon und Rolf Dahlheimer, doch die Tore fielen nur auf der Gegenseite. Gero Kleen und Thorsten Schulze sorgten für das 2:0-Halbzeit-Ergebnis. Nach dem Seitenwechsel schwanden bei den erfahrenen Fußballern von „Alexis Zorbas“ zusehends die Kräfte, so dass die „Huldiger“ leichtes Spiel hatten.

Eimo Kroon erzielte drei Treffer, Thorsten Schulze war noch einmal erfolgreich. Für den eingetragenen Verein „Hugos Huldiger“ war es nach 2007 der zweite Erfolg beim Supercup.



Treffsichere Boßler. „Waterkant“ Theener (am Ball) musste sich erst im Finale der Passiven „Alexis Zorbas“ 0:2 beugen.



Tolle Resonanz. Die Organisatoren vom SV Hage konnten sich am Finaltag wieder über den erhofften Zuschauer-Ansturm freuen. 700 Besucher verfolgten am Sonnabend die Entscheidungen beim 22. Supercup.



Sieg. „Fu Schu Schu“ bezwang die „Gummibärchen“ mit 2:1.

SPLITTER

Supercup-Schiedsrichter leiten Endspiele souverän

● Keine Probleme mit den Endspielen hatten die souveränen Unparteiischen am letzten Turniertag. Meinhard Diekmann, Nanne Peters und Wilko Büscher zeigten gute Leistungen.

Kostümpreis geht an die „Schlaftabletten“

● Die „Schlaftabletten“ gewannen den Kostümpreis. Die Spielerinnen der passiven Damenmannschaft spielten unter dem Motto „Kein(t)ohrhasen“ im Hasen-Outlet.

Hager Turnerinnen beeindrucken Zuschauer

● Eine eindrucksvolle Vorstellung lieferten erneut die Leistungs-Turnerinnen des SV Hage ab. Traditionell vor dem Supercupfinale begeisterten die jungen Mädchen das Publikum mit tollen turnerischen Einlagen.